

PH Karlsruhe kompakt 2016/17



Das Akademische Jahr 2016/2017

Kaum ein Jahr war auf Landesebene so stark von bildungspolitischen Diskussionen geprägt wie das vergangene. Das Abschneiden Baden-Württembergs in der Ländervergleichsstudie zu den sprachlichen Kompetenzen der Neuntklässler hat die Lehrerbildung ebenso in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt wie der Lehrermangel im Grundschulbereich. Die Pädagogischen Hochschulen sind derzeit mehr denn je aufgefordert, ihre Stärken auszubauen und erkannte Schwächen zu beheben.

Den gesellschaftlichen und politischen Anforderungen entsprechend, aber zugleich in eigener Initiative entwickelt sich die Pädagogische Hochschule Karlsruhe (PH KA) in allen Bereichen innovativ weiter. So wurden die Kooperationen insbesondere mit dem KIT – Karlsruher Institut für Technologie und der Hochschule Karlsruhe – Wirtschaft und Technik ausgebaut. Forschung und Lehre werden durch einen intensiveren Kontakt mit europäischen und außereuropäischen Instituten internationaler. Die PH KA bereitet intensiv den Antrag zur Systemakkreditierung vor. Die Forschung soll durch ein neues hochschulinternes Förderpaket sowie die Neustrukturierung der Methodenberatung gestärkt und durch den Aufbau von Forschungs- und Publikationsdatenbanken sichtbar werden. Drittmittel des Landes Baden-Württemberg und der L-Bank erlauben derzeit den Ausbau von Strukturen im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung. Vorangeschritten ist zudem der Prozess einer stärkeren Profilierung.

Grußwort der Hochschulratsvorsitzenden

Im Studienjahr 2016/17 konnte der Prozess der Struktur- und Entwicklungsplanung für die Jahre 2016 bis 2021 erfolgreich abgeschlossen werden. Erstmals erfolgte dieser Prozess in einer vom Senat und Hochschulrat sowie vom Rektorat eingesetzten Arbeitsgruppe, in die alle Statusgruppen der Pädagogischen Hochschule eingebunden waren. Diese neue Form einer umfassenden Beteiligungskultur hat sich ausgezahlt.

Der Hochschulrat begrüßt insbesondere die neue Profilierung der Hochschule mit den drei Profilschwerpunkten: „MINT in einer Kultur der Nachhaltigkeit“; „Deutsch als Zweitsprache – Migrationsmehrsprachigkeit – Bilinguales Lehren und Lernen / CLIL“ sowie „Bildungsprozesse im Kontext von gesellschaftlicher Vielfalt und Ungleichheit“. Mit diesen Profilen werden die wichtigsten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen in unserem Land aufgegriffen und als Schwerpunkte für die Lehre und Forschung der Hochschule festgelegt. Die im Struktur- und Entwicklungsplan festgelegten transdisziplinären Ziele digitale Bildung, Internationalisierung sowie Professionalisierung bilden das Netz, das alle Profile und Fachbereiche miteinander verzahnt.

Vorworte

Die drei Profilschwerpunkte der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe liegen in den Bereichen „MINT in einer Kultur der Nachhaltigkeit“, „Deutsch als Zweitsprache – Migrationsmehrsprachigkeit – Bilinguales Lehren und Lernen/CLIL“ und „Bildungsprozesse im Kontext von gesellschaftlicher Vielfalt und Ungleichheit“.

Angesichts der durch solche Veränderungen bedingten höheren Arbeitsbelastung sind Erfolgserlebnisse umso wichtiger. Um nur drei zu nennen: Die Hochschule konnte erstmals zwei Stiftungsprofessuren einwerben. Der Verein Active Kid e.V. trägt eine Professur für Frühkindliche Bewegungsförderung mit dem Schwerpunkt Diagnostik und Intervention. Eine weitere Juniorprofessur an der Schnittstelle zwischen technischer Bildung und Informatik stiftete die Dietmar Hopp-Stiftung.

Neu eingerichtet wurde der Masterstudiengang Kulturvermittlung, in dem Studierende vertiefte Kompetenzen im Bereich der Kulturpädagogik erwerben. Erfreulicherweise wird der Studiengang im Wintersemester 2017/18 voll ausgebucht starten.

Ein großes Forschungsprojekt konnte Prof. Dr. Gabriele Weigand im Bereich der Begabtenförderung einwerben. Die Pädagogische Hochschule hat die Koordination eines Forschungsverbunds zur Begleitung und Weiterentwicklung von Schulen zur Förderung leistungsstarker und potentiell leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler inne.

Alles im allem kann die Hochschule optimistisch in die Zukunft sehen.

Prof. Dr. Klaus Peter Rippe, Rektor

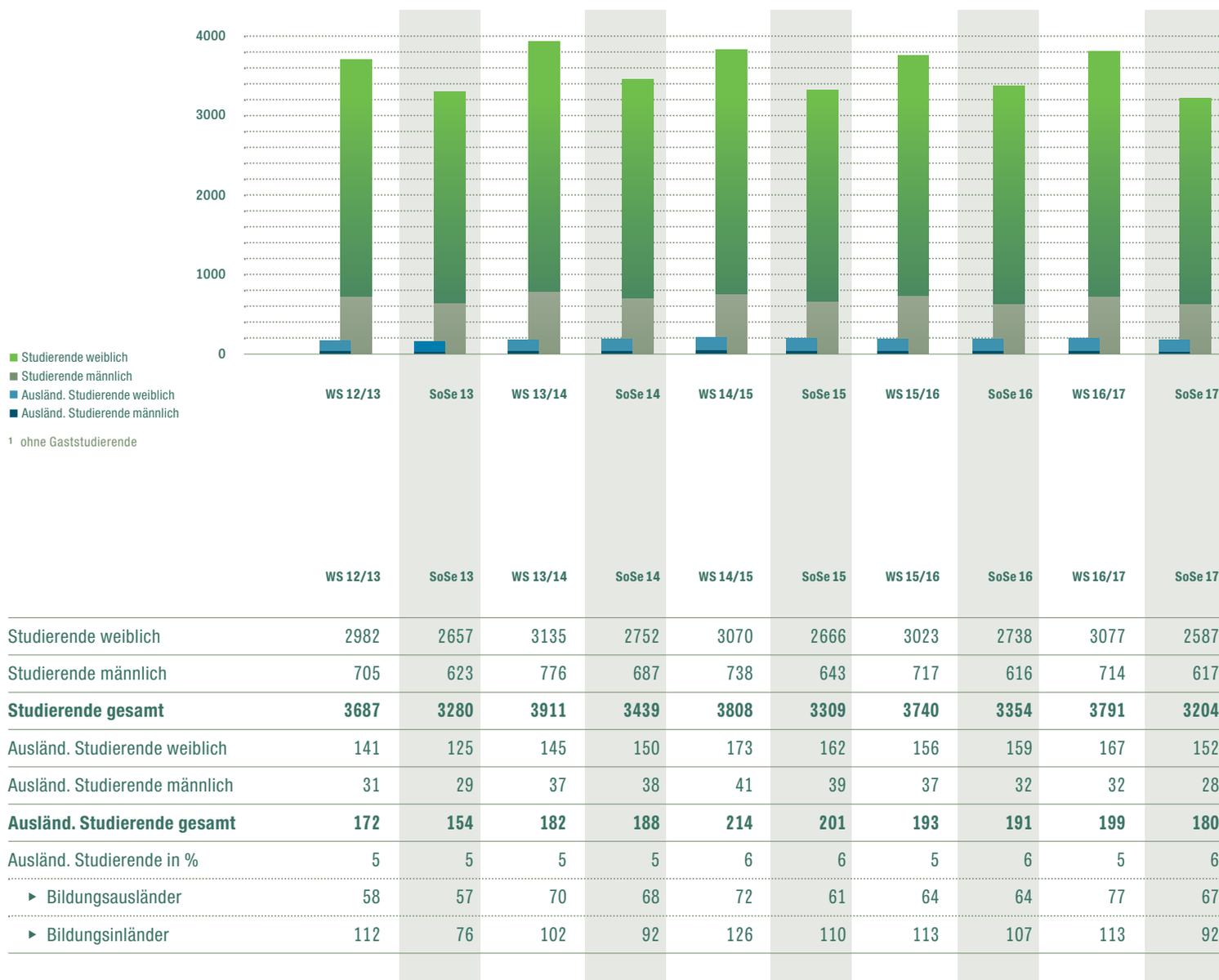
Die neuen Lehramtsstudiengänge sehen im Masterstudiengang eine enge Kooperation mit den Universitäten vor. Wir freuen uns, dass mit dem KIT eine Kooperationsvereinbarung geschlossen wurde, die Studierenden beider Hochschulen die Nutzung von Lehrangeboten an der jeweils anderen Hochschule ermöglicht. Auch die Kontakte und Vereinbarungen mit den anderen Hochschulen sind deutlich erweitert und ausgebaut worden, sodass mit weiteren Kooperationsverträgen zeitnah gerechnet werden kann.

Der Hochschulrat sieht die Hochschule für ihre weitere Entwicklung gut aufgestellt und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Rektorat und den Mitgliedern der weiteren Hochschulgremien. Unser Dank gilt allen Mitgliedern der Hochschule, die sich mit großem Engagement für die Hochschule und die bestmögliche Ausbildung der Studierenden einsetzen.

Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit mit dem Rektorat und den weiteren Gremien der Hochschule im neuen Studienjahr 2017/2018.

Renate Rastätter, Hochschulratsvorsitzende

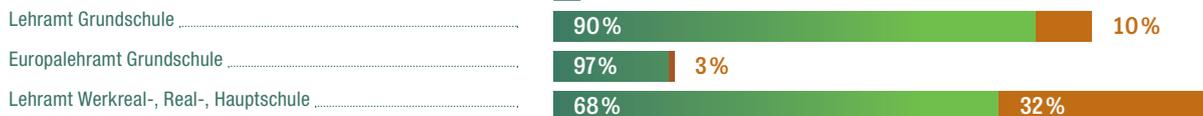
Entwicklung der Studierendenzahlen mit Frauen- und Ausländeranteil¹



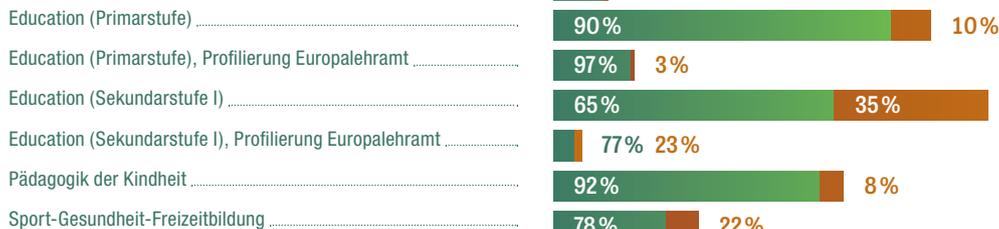
Köpfe | Quelle: amtliche Statistik aus SuperX | Stand: 15.11.2016 (WS 2016/17), 15.06.2017 (SoSe 2017)

Studierende nach Studiengängen

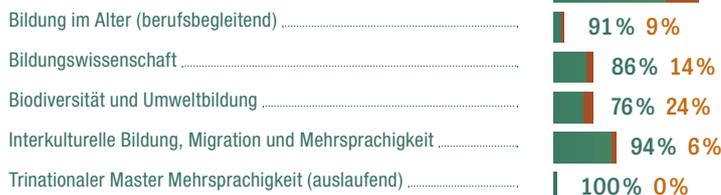
Staatsexamen¹



Bachelor



Master²



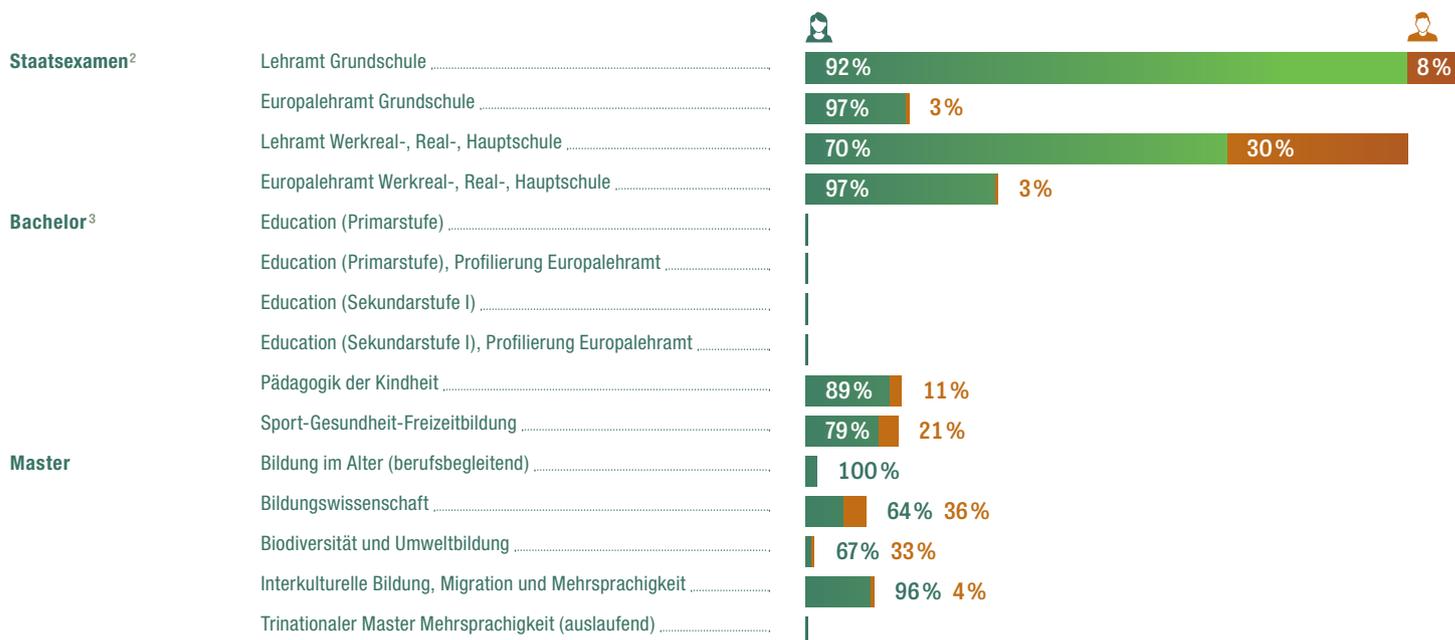
ABSCHLUSSART	STUDIENGANG	WS 2016/17			SoSe 2017		
		GESAMT			GESAMT		
Staatsexamen¹	Lehramt Grundschule	754	683	71	581	521	60
	Europalehramt Grundschule	161	155	6	130	126	4
	Lehramt Werkreal-, Real-, Hauptschule	872	601	271	706	482	224
	Europalehramt Werkreal-, Real-, Hauptschule	86	82	4	58	54	4
Bachelor	Education (Primarstufe)	408	364	44	407	365	42
	Education (Primarstufe), Profilierung Europalehramt	95	92	3	87	84	3
	Education (Sekundarstufe I)	492	320	172	469	303	166
	Education (Sekundarstufe I), Profilierung Europalehramt	30	23	7	30	23	7
	Pädagogik der Kindheit	341	314	27	313	288	25
	Sport-Gesundheit-Freizeitbildung	168	130	38	156	122	34
Master²	Bildung im Alter (berufsbegleitend)	11	10	1	11	10	1
	Bildungswissenschaft	46	40	6	42	36	6
	Biodiversität und Umweltbildung	49	38	11	42	32	10
	Interkulturelle Bildung, Migration und Mehrsprachigkeit	84	78	6	67	63	4
	Trinationaler Master Mehrsprachigkeit (auslaufend)	1	1	0	1	1	0

¹ ohne Erweiterungsfächer

² Das Studienangebot der Hochschule umfasst zusätzlich folgende Masterstudiengänge: Kulturvermittlung (Start: WS 2017/18), Lehramt Grundschule (Start: WS 2018/19), Lehramt Sekundarstufe I (Start: WS 2018/19)

Köpfe | Quelle: amtliche Statistik aus SuperX | Stand: 15.11.2016 (WS 2016/17), 15.06.2017 (SoSe 2017)

Absolventinnen und Absolventen nach Studiengängen 2017¹



ABSCHLUSSART	STUDIENGANG	GESAMT		
Staatsexamen ²	Lehramt Grundschule	241	221	20
	Europalehramt Grundschule	38	37	1
	Lehramt Werkreal-, Real-, Hauptschule	221	155	66
	Europalehramt Werkreal-, Real-, Hauptschule	37	36	1
Bachelor ³	Education (Primarstufe)	0	0	0
	Education (Primarstufe), Profilierung Europalehramt	0	0	0
	Education (Sekundarstufe I)	0	0	0
	Education (Sekundarstufe I), Profilierung Europalehramt	0	0	0
	Pädagogik der Kindheit	35	31	4
Sport-Gesundheit-Freizeitbildung	34	27	7	
Master	Bildung im Alter (berufsbegleitend)	4	4	0
	Bildungswissenschaft	22	14	8
	Biodiversität und Umweltbildung	3	2	1
	Interkulturelle Bildung, Migration und Mehrsprachigkeit	25	24	1
	Trinationaler Master Mehrsprachigkeit (auslaufend)	0	0	0

¹ Prüfungsjahr 2017 (WS 2016/17; SoSe 2017)

² ohne Erweiterungsfächer

³ In den Bachelorstudiengängen Education gab es im Prüfungsjahr 2017 noch keine Absolventinnen und Absolventen, da sie erst im WS 2015/16 gestartet sind.

Promotionen und Habilitationen

				GESAMT	
2012/13	Promotionen		6	2	8
	Habilitationen		—	—	—
2013/14	Promotionen		10	4	16
	Habilitationen		—	—	—
2014/15	Promotionen		7	3	10
	Habilitationen		—	—	—
2015/16	Promotionen		5	2	7
	Habilitationen		2	1	3
2016/17	Promotionen		5	6	11
	Habilitationen		—	2	2

Köpfe | Quelle: Statistiken der Fakultäten | Stand: 31.07.2017

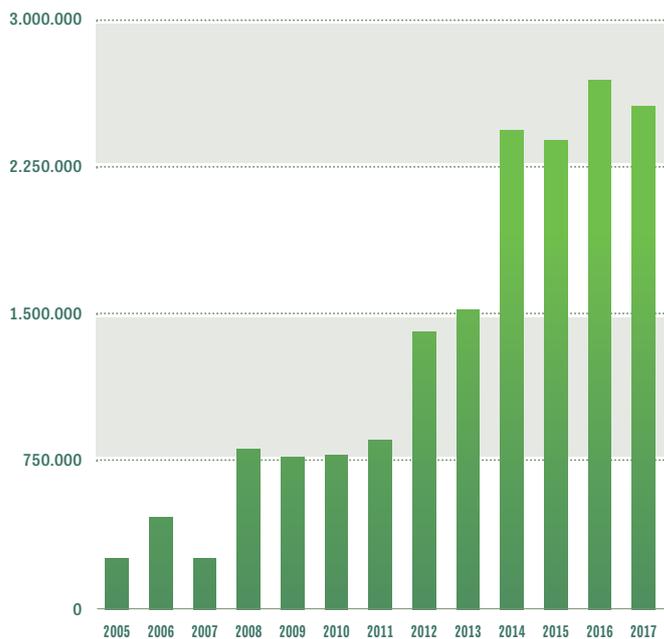
Internationale Mobilität

Incoming	2014/15	2015/16	2016/17
Internationale Gaststudierende Wintersemester	16	18	9
Internationale Gaststudierende Sommersemester	30	23	22
Outgoing			
ERASMUS Studierendenmobilität – Studium SMS	36 (ca. 157 Monate)	40 (ca. 178 Monate)	40 (ca. 180 Monate)
ERASMUS Studierendenmobilität – Praktikum SMP	56 (ca. 222 Monate)	36 (ca. 146 Monate)	45 (ca. 189 Monate)
ERASMUS Lehrendenmobilität STA	6 (36 Tage)	6 (22 Tage)	4 (21 Tage)
ERASMUS Personalmobilität STT	1 (3 Tage)	1 (3 Tage)	2 (7 Tage)
Mobilität zu Studienzwecken außerhalb Erasmus	14	14	16
Mobilität zu Praktikumszwecken außerhalb Erasmus	31	21	27

Köpfe | Quelle: Statistik Akademisches Auslandsamt | Stand: 18.07.2017

Drittmittleinnahmen

Jährliche Drittmittleinnahmen 2005–2017 in €



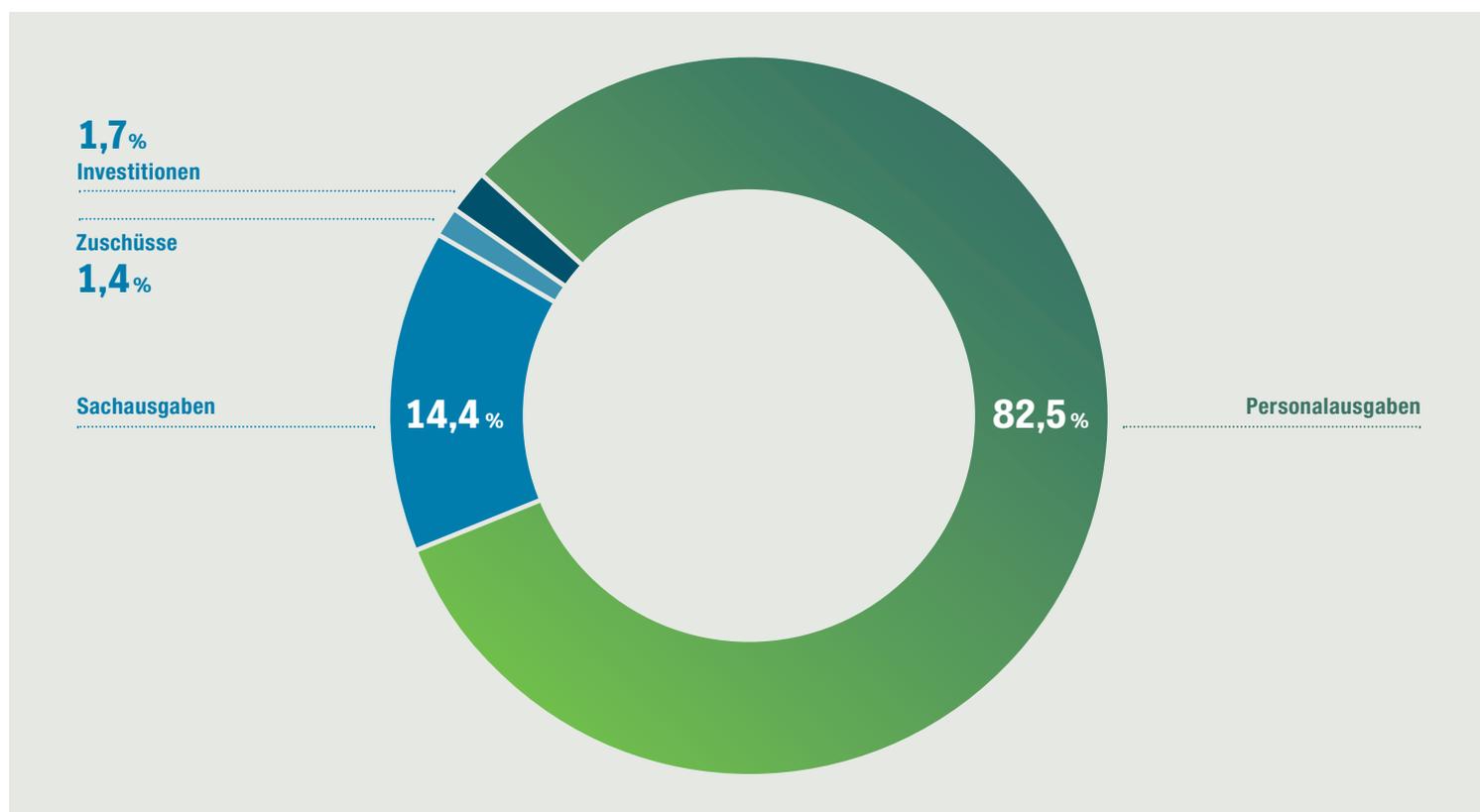
Entwicklung der Grundmittel- und Drittmittelfinanzierung 2005–2017 in €



Drittmittleinnahmen Internationalisierung 2014 – 2017 in €

PROGRAMM	2014 (bzw. akad. Jahr 2014/15)	2015 (bzw. akad. Jahr 2015/16)	2016 (bzw. akad. Jahr 2016/17)	2017 (bzw. akad. Jahr 2017/18)
Baden-Württemberg STIPENDIUM Baden-Württemberg Stiftung	36.496,00	38.511,00	36.412,00	35.303,00
ERASMUS EU-Kommission über DAAD, Mobilität mit Programmländern	162.758,00	140.011,00	137.128,00	173.420,00
DAAD Preis für ausländische Studierende	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Freunde und Förderer der PH KA	2.000,00	1.500,00	1.000,00	500,00
Internationalisierungsmittel sowie Mittel zur Förderung des Auslandsstudiums MWK	11.303,00	11.667,08	12.164,45	13.202,00
PROMOS DAAD	19.000,00	27.000,00	19.000,00	23.400,00
STIBET DAAD	4.716,00	4.788,00	4.499,00	4.604,00

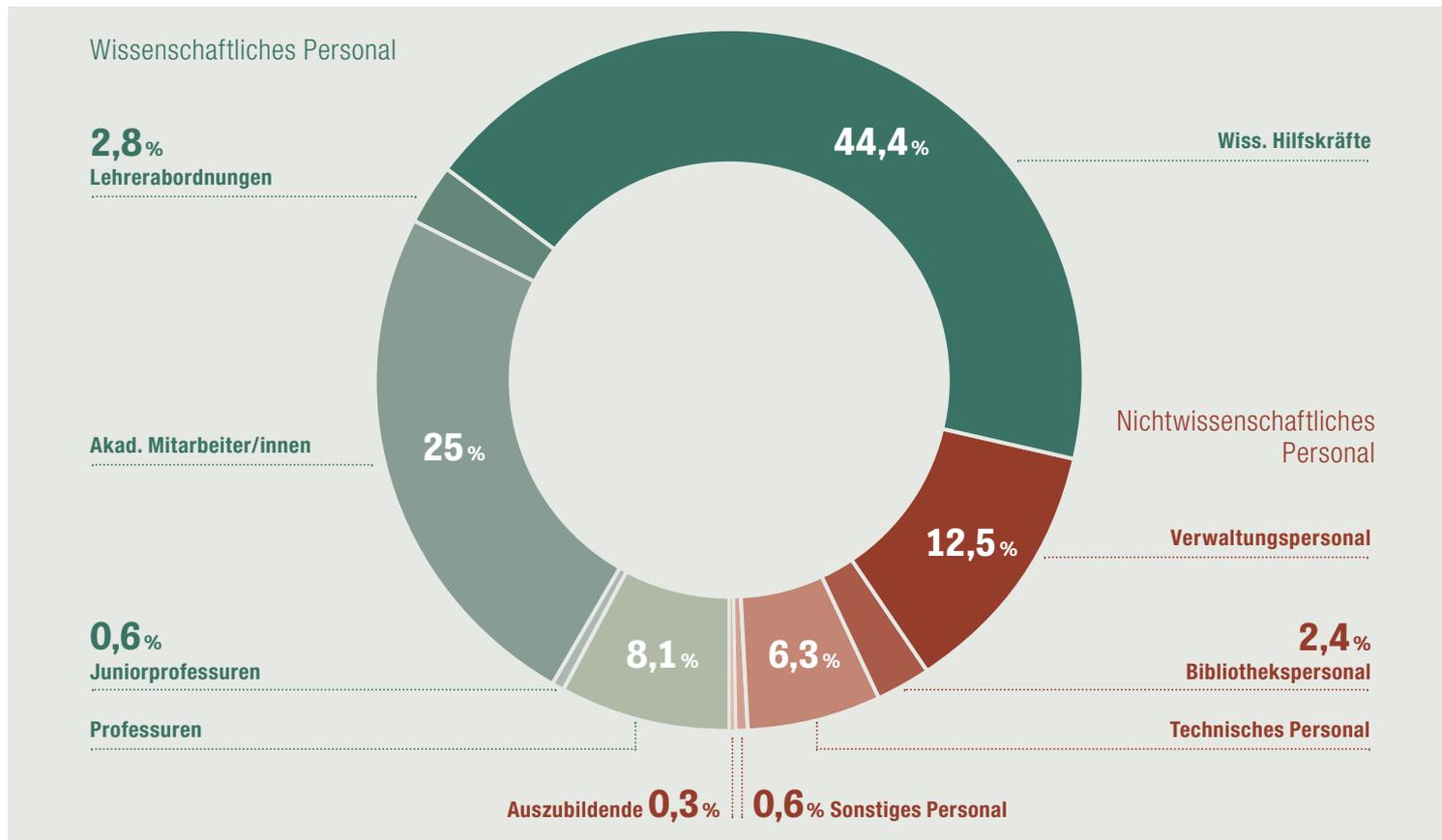
Gesamtausgaben



	2014	2015	2016
Personalausgaben incl. Beihilfen und Unterstützungen	15.574.822	16.748.455	16.279.609
Sachausgaben incl. Mieten, Bewirtschaftung u. Unterhaltung	3.680.872	3.262.457	2.851.644
Zuschüsse incl. Stipendien	250.203	267.886	271.508
Investitionen incl. Bauausgaben	449.927	448.702	336.750
Gesamtausgaben	19.955.824	20.727.500	19.739.511
davon Drittmittelausgaben	1.608.594	1.426.390	1.378.588

Quelle: Hochschulfinanzstatistik 2014-16 | Stand: 08.08.2017

Personal nach Dienstarten



	2015	2016	2017	unbefristet	befristet	% Anteil der befr. BV
Wissenschaftliches Personal						
Professoren incl. Lehrstuhlvertretungen	48	45	44	41	3	6,8
Juniorprofessuren	3	3	3	0	3	100,0
Akad. Mitarbeiter/innen	142	132	136	64	72	52,9
Lehrerabordnungen	20	15	15	0	15	—
Wiss. Hilfskräfte	255	244	241	0	241	100,0
Nichtwissenschaftliches Personal						
Verwaltungspersonal	75	70	68	57	11	16,2
Bibliothekspersonal	13	12	13	10	3	23,1
Technisches Personal	35	34	34	26	8	23,5
Sonstiges Personal	3	3	3	2	1	33,3
Auszubildende	1	1	1	0	1	100,0
zusammen	575	544	543	185	358	65,9

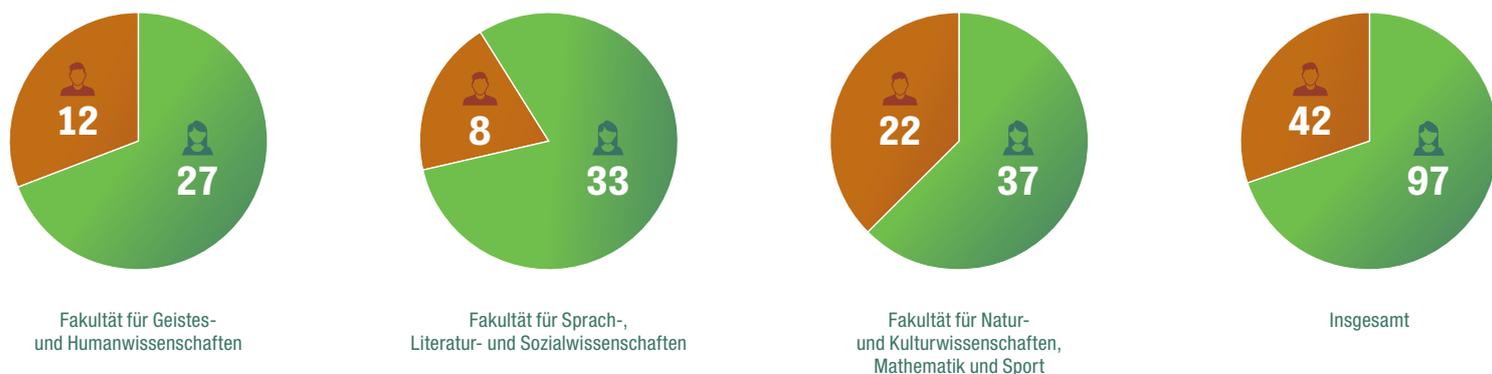
Personal nach Geschlecht

Professuren

		FRAUEN	MÄNNER
Fakultät für Geistes- und Humanwissenschaften		6	8
Fakultät für Sprach-, Literatur- und Sozialwissenschaften		6	7
Fakultät für Natur- und Kulturwissenschaften, Mathematik und Sport		5	12
Insgesamt		17	27

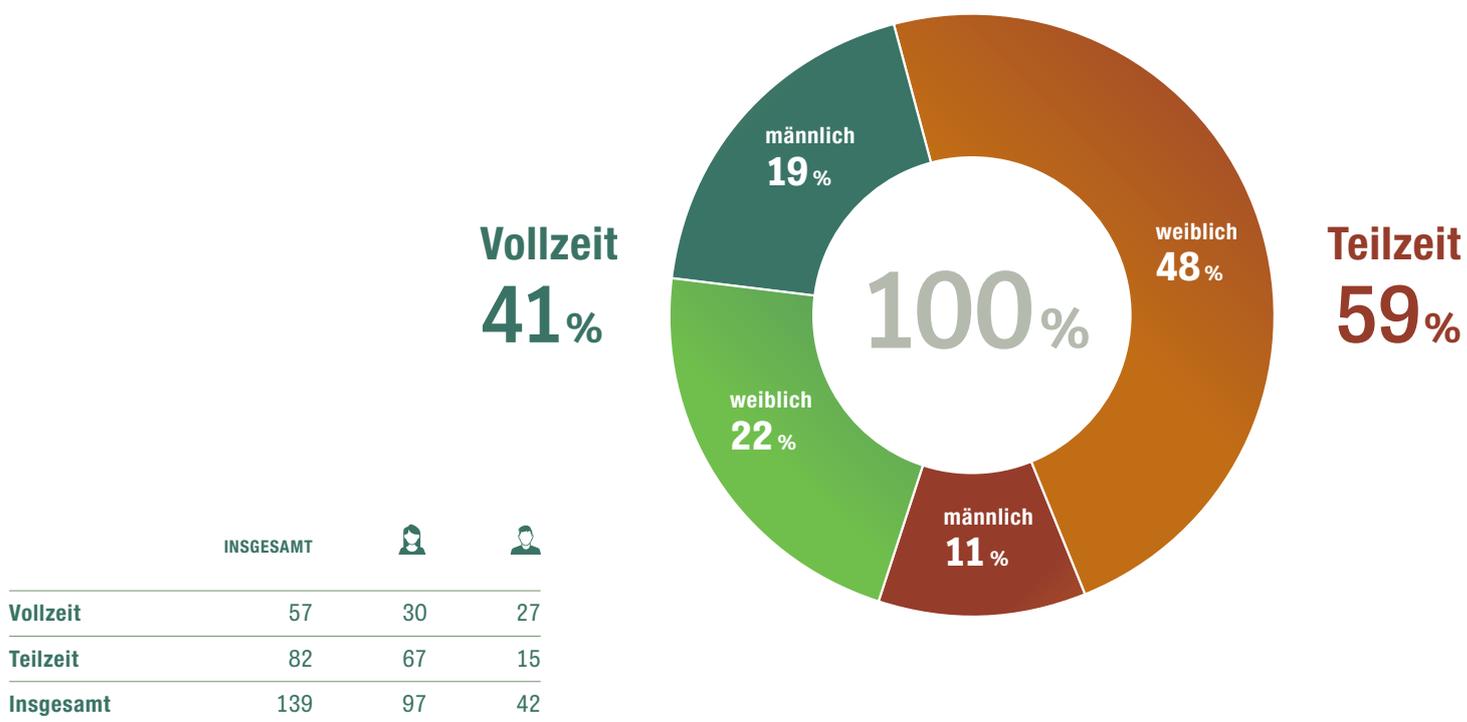
Köpfe | Quelle: SuperX | Stand: 01.07.2017

Akademische Mitarbeitende



Köpfe | Quelle: Joolap | Stand: 26.09.2017

Akademische Mitarbeitende nach Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigung



Köpfe | Quelle: Joolap | Stand: 26.09.2017

Dank

Active Kid e.V. | Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Arbeitgeberverband Chemie | Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V. | Baden-Württemberg Stiftung | BBBank EG | B.I.G. Gruppe | Bundesamt für Naturschutz | Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) | Chemieverbände Baden-Württemberg | Debeka | Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) | Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) | Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) | Deutsches Zentrum für Luft und Raumfahrt (DLR) | Deutsch-Französische Hochschule (DFH) | Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW) | Europäische Union | EU/Erasmus+ | Europäischer Sozialfond (ESF) | Fonds der Chemischen Industrie | Freunde des Naturkundemuseums Karlsruhe | Friedrich Stiftung | Gartenakademie BW e.V. | Gesellschaft Deutscher Chemiker | Hausacher LeseLenz | Hector Seminare | Heinrich-Hertz-Gesellschaft | Industrie- und Handelskammer Karlsruhe (IHK) | Jugendstiftung der Sparkasse Karlsruhe | Karg-Stiftung Frankfurt am Main | Klaus Tschira Stiftung gGmbH | Kultusministerkonferenz (KMK) | Land Brandenburg | Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank (L-Bank) | Medizinverlag Stuttgart | Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg | Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg | Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg | Securvo Security Consulting GmbH | Sparkasse Karlsruhe Ettlingen | Stadt Karlsruhe | Stiftung Erlebnispark Fördertechnik gGmbH | Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg | Studierendenvertretung der PH Karlsruhe | Verein Deutscher Ingenieure | Vereinigung der Freunde und Förderer der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe e.V. | Wolfsburg AG



Kontakt und Impressum

Pädagogische Hochschule Karlsruhe

University of Education
Bismarckstraße 10
76133 Karlsruhe
Telefon +49 721 925-3
rektorat@ph-karlsruhe.de
www.ph-karlsruhe.de

Herausgeber

Rektorat der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe
Berichtszeitraum: 30.09.2016 – 01.10.2017

Gestaltung

Wagner Rexin

Druck

HOFMANN DRUCK
Emmendinger Buch- und Offsetdruckerei
Jürgen Hofmann

Auflage

800